



Abfahrt Départ Partenza •

	Nach	Gleis	Hinweis
S2	09:19 Enge Thalwil Horgen Ziegelbrücke	1	
S8	09:19 Zürich HB Oerlikon Winterthur	2	
S24	09:24 Enge Wollishofen Kilchberg Zug	1	
EXT	09:25	3	
Quartierverein Wiedikon			
S24	09:34 Zürich HB	2	
S2	09:37 Zürich HB Oerlikon Zürich Flughafen	2	
S8	09:39 Enge Wollishofen Pfäffikon SZ	1	
S2	09:49 Enge Thalwil Horgen Unterterzen	1	
S8	09:49 Zürich HB Oerlikon Winterthur	2	
S24	09:54 Enge Wollishofen Kilchberg Zug	1	
S24	10:04 Zürich HB Flughafen Weinfelden		Ausfall
Fahrplanänderung S24: Zürich Wiedikon - Zürich Oerlikon. Samstag, 24.06.23 und Sonntag, 25.06.23. Prüfen Sie Ihre Verbindung im Online-Fahrplan.			



Jahresbericht 2023

des QUARTIERVEREINS WIEDIKON
von Urs Rauber, Präsident

Das Netzwerk im Kreis 3

Höhepunkte 2023

Neuer Mitgliederrekord

Noch nie in seiner 106-jährigen Geschichte zählte der Quartierverein mehr Mitglieder als Ende 2023: 1'176 Einzelpersonen, Firmen und Vereine.

Friedhof Shilfeld: Probleme ungelöst

Bezirksrat und Verwaltungsgericht fordern die Stadt Zürich auf, Massnahmen zur Herstellung der Friedhofsruhe zu ergreifen. Noch immer versucht es die Stadtverwaltung mit halbhatzigen Massnahmen.

Zahlreiche Quartieranlässe

Der Quartierverein führte über ein Duzernd Anlässe durch: Führungen, Ausflug, Jassturnier und Ausstellung.

Intensiver Austausch mit der Stadt

Der Einsatz des Quartiervereins gegen Missstände im Quartier findet grosse Beachtung.

Titelbild: Extrazug ab
Bahnhof Wiedikon für den
Quartierverein am 24. Juni 2023.

Herausgegeben im Februar 2024

Gestaltung: Ricco Pachera
Druck: Offsetdruckerei Ernst

Quartierverein Wiedikon
8000 Zürich
www.quartierverein-wiedikon.ch

Jahresbericht des Präsidenten für das Vereinsjahr 2023

2023 war weltpolitisch erneut ein Jahr, das von starken Erschütterungen geprägt war (Ukraine-Krieg, Nahostkrieg, Spannungen USA – China). Auf die Schweiz und die Stadtzürcher Politik hatten diese wenig direkte Auswirkungen. Für den Quartierverein war es ein «normales» Vereinsjahr, in dem wir überdurchschnittlich viele Anlässe durchführen konnten. Die Gesamtbilanz ist wiederum positiv, wenn auch nicht so erfolgreich wie 2022.

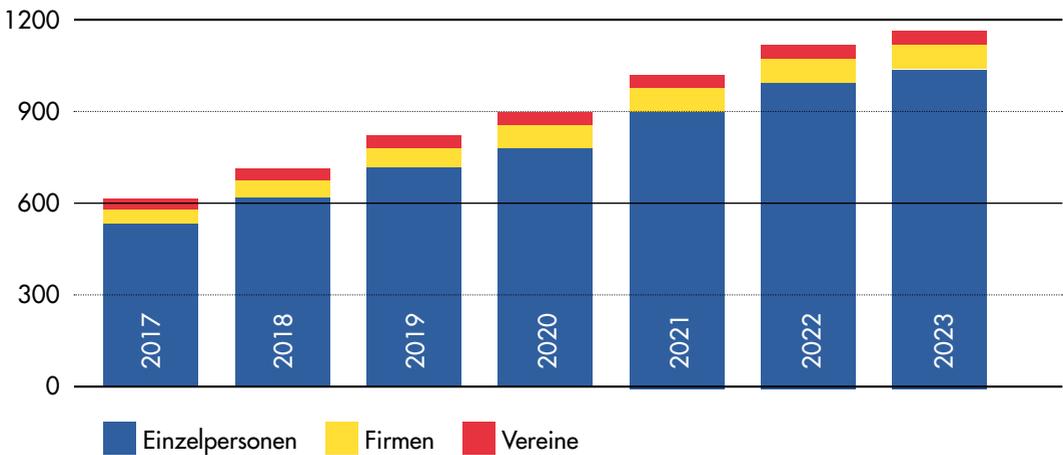
Mitgliederbewegung

Der Verein verzeichnete vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023 159 Neueintritte – etwas weniger als im Vorjahr. Diese setzten sich zusammen aus: 4 Firmen, 1 Verein und 154 Einzelpersonen. Die meisten Neueintritte erfolgten bei Veranstaltungen oder Aktivitäten des Quartiervereins: 26 beim Neuzuzügeranlass, 25 beim Glühweinhüttli, 13 bei der 1. August-Feier, 8 am BrupbiMärt und 24 bei anderen Anlässen. 19 Personen gaben an, aufgrund der Website dem Quartierverein beigetreten zu sein.

Im gleichen Zeitraum erfolgten 117 Austritte – deutlich mehr als im Vorjahr, davon 5 Firmen, 2 Vereine und 110 Einzelpersonen. Die meisten Austritte waren wegzugs- oder altersbedingt (insgesamt 54), 9 infolge Todesfalls. 10 mussten wegen Nichtbezahlung des Jahresbeitrages gestrichen werden. Nur 2 Personen gaben an, mit der Haltung des Quartiervereins in Sachfragen nicht einverstanden zu sein (wie 2022).

Somit belief sich der Gesamtbestand des Quartiervereins am 31. Dezember 2023 auf **1'176 Mitglieder** (43 mehr als im Vorjahr): **1'044 Einzelpersonen, 78 Firmen, 47 Vereine und 7 Gäste** (Vorjahr: 999 Einzelpersonen, 80 Firmen, 46 Vereine und 8 Gäste). Mit diesem Wert haben wir – zum zweiten Mal nach 2022 – einen historischen Höchststand erreicht.

Gesamtbestand des Quartiervereins von 2017 bis 2023



Unter den Verstorbenen sind zwei Prominente hervorzuheben (alt Stadtrat Hans Frick, alt Friedensrichter Karl Kübler) sowie zwei Mitglieder, die bis letztes Jahr noch aktiv am Vereinsleben teilgenommen haben: Hans Steiner (Ehemann von Ehrenmitglied Rosmarie Steiner) und Jacques Kuster. Der Quartierverein drückt ihren Angehörigen sein Mitgefühl aus und wird den Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren.

Vorstand

An der Generalversammlung vom 16. März 2023 wurden in einer Ersatzwahl zwei neue Vorstandsmitglieder gewählt: Maria Giannocolo und Peter Suter. Im Laufe des Jahres traten Marita Verballi und Giuliana Pastore zurück; sie wurden durch Jeanne Rasata und Leonie Singer (beide vom Vorstand gewählt) ersetzt. Der Vorstand konstituierte sich daraufhin wie folgt: Urs Rauber (Präsident), Roland Scheck (Vizepräsident, Website, BrupbiMärt), Peter Suter (Aktuar, Kunst im Quartier), Flurin Capaul (Finanzen, Digitales), Maria Giannocolo (Mitgliederverwaltung), Andreas Wäffler (Mitgliederverwaltung, Materialchef), Josef Widler (Vereine), Doris Egli (Veranstaltungen), Caroline Koller (Kinder-Aktivitäten), Niyazi Erdem (Beisitzer), Jeanne Rasata und Leonie Singer (beide: Anlässe, Glühweinhüttli). Der Vorstand traf sich zu 11 Sitzungen. Am 27. Januar fand das traditionelle Vorstands- und Helferessen statt – im Restaurant des Seniorama Burstwiese.

Einzelne Vorstandsmitglieder nahmen an Veranstaltungen der Quartierkonferenz der Stadt Zürich sowie an Anlässen städtischer Dienstabteilungen (Sicherheitsdepartement, VBZ, Grün Stadt Zürich u.a.) teil. Urs Rauber war Mitglied des sechsköpfigen Vorstands der Quartierkonferenz Zürich,

der Dachorganisation der 25 städtischen Quartiervereine, und dessen Vizepräsident. In dieser Funktion nahm er an Sitzungen dieses Gremiums mit der Stadtentwicklung Zürich (Anna Schindler, Günther Arber) teil.

Veranstaltungen des Quartiervereins

Die erste öffentliche Veranstaltung war die Buchvernissage mit **Hermann Schumacher** am 19. Januar 2023 im Ortsmuseum. Sie war mit 30 Personen sehr gut besucht. Gebannt folgte das Publikum den witzigen und pointierten Erzählungen des Wiediker Urgesteins. Schumachers Büchlein «Wiediker Kindheitserinnerungen» (erhältlich beim Quartierverein zum Preis von CHF 15) wurde rund um den Anlass 60 mal verkauft.

Am 16. März fand die **107. Generalversammlung** des Quartiervereins im Saal der Römisch-Katholischen Kirche Herz Jesu Wiedikon statt. Sie wurde von 120 Personen besucht, die Stimmung war wie immer an der GV ausserordentlich gut und herzlich. Der Harmonika Club «Stadt Zürich» gab ein Eröffnungskonzert. Zügig führte der Präsident durch die Traktandenliste. Einen kulinarischen Höhepunkt bildete das von der Johanneum-Küche zubereitete Essen: ein feines Zürcher Geschnetzeltes mit Getränk, spendiert vom Quartierverein. Im Anschluss referierte **Philipp Möhr**, Mitarbeiter von Statistik Stadt Zürich, zum Thema «Wie tickt der Kreis 3?».



Generalversammlung im Johanneum Wiedikon

Am 6. Mai und 13. Mai stand die wegen grossen Interesses doppelt durchgeführte **Wildpflanzenführung** mit **Biljana Milakovic** auf dem Programm. Auf einem zweistündigen Spaziergang am Fuss des Uetlibergs zeigte die ausgebildete Phytotherapeutin, welche essbaren Wild- und Heil-

pflanzen vor unserer Haustüre wachsen. Zum Abschluss offerierte der Quartierverein einen Apéro riche im Restaurant Piazza.

Der nächste Event am 10. Juni war die Besichtigung des **Fernsehturms Uetliberg**, kombiniert mit einem Grill für Familien, Kinder und Interessierte. Bei perfektem Sommerwetter fanden sich über 40 Personen auf dem Zürcher Hausberg ein, angekommen per Bahn, zu Fuss oder mit dem Bike. Die Panoramasicht von der Aussichtsplattform 55 Meter über Boden war grandios, und die Geschichten, die Swiscom-Mitarbeiter Werner Kriesi zum rot-weissen Turm und zum früheren Fernsehstudio Uetliberg zum Besten gab, höchst unterhaltsam.

Bereits zwei Wochen später, am 24. Juni, lud der Quartierverein zum nächsten Highlight ein, dem **Familienausflug**. Mit der historischen Dampflok «Hansli» (Jahrgang 1893) fuhren rund 65 Personen in nostalgischen Wagen vom Bahnhof Wiedikon über die Station Giesshübel, wo die SZU-Leitstelle besichtigt wurde, nach Sihlwald. Dort referierte Uetlibergförster Fredy Lienhard über den Sihlwald. Nach einem dreigängigen Mittagessen im Restaurant Bahnhof Langnau in angeregter Stimmung bildete die Rückfahrt nach Wiedikon den Abschluss dieses schönen Tages. Der von Andreas Wäfler wiederum exzellent organisierte Vereinsausflug, unterstützt von Doris Egli und Maria Giannoccolo, war ein Höhepunkt unseres Vereinsjahres.

Eine Veranstaltung ganz anderer Art stellte am 6. Juli die Besichtigung des **Druckzentrums Zürich (DZZ)** dar, der grössten Zeitungsdruckerei der Schweiz. Die Führung begann abends nach 21 Uhr mit Apéro und Einführungsreferat und dauerte bis kurz vor Mitternacht. Vier DZZ-Mitarbeiter führten die gegen 40 Personen durch die riesigen Lager- und Produktionshallen, in denen jede Woche rund zehn Millionen Tages-, Wochen- und



Interessierte Zuhörerinnen im Druckzentrum

Kundenzeitungen gedruckt werden: von NZZ, «Tagesanzeiger», «Blick» bis zu «20 Minuten». Das DZZ ist auch einer der grössten Industriebetriebe im Kreis 3.



1. August: Ansprache Josef Widler



Drei Gemeinderäte an der Bundesfeier

Die **1. August-Feier** an der Schmiede Wiedikon fand in einem ähnlichen Rahmen wie im Vorjahr statt. Die Festrede hielt Kantonsrat **Josef Widler** (Die Mitte), bekannter Arzt und Vorstandsmitglied des Quartiervereins. Er sprach über das Erfolgsmodell Schweiz, die bunte Vielfalt des Landes, Konkordanz und andere Werte, zu denen wir Sorge tragen sollten. Während der himmlische Wetterwart uns zu Beginn nicht so gnädig gestimmt war, heizte dafür der stimmungswaltige **Örgeler Meiri** umso mehr mit populären Songs und fetzigen Rhythmen ein. Das Publikum, etwas weniger zahlreich als früher (gut 200 Besucherinnen und Besucher), freute sich trotzdem und sang kräftig die Nationalhymne mit.

Am 24. August führte Hobbyhistoriker **Heinrich Wegmann** in einem zweistündigen Spaziergang durch ein Dutzend Wiediker Strassen mit Personennamen: Brupbacherplatz, Bertastrasse, Martastrasse... bis zum Meiliweg und zur Dietzingerstrasse. Die über 30 Teilnehmerinnen und Teilnehmer erfuhren viel Wissenswertes über die historischen Hintergründe, Motive und politische Relevanz der Namensgeber/innen. Der Anlass endete – dank Organisatorin Jeanne Rasata – mit einem exzellenten veganen Apéro riche im Restaurant Schmiedhof.

Das **Kinder Openair Kino** fand dieses Jahr erstmals in drei Schulhäusern statt: im Schulhaus Aegerten (15.9.) sowie in den Schulhäusern Bühl und Bachtobel (29.9.). Insgesamt haben über 370 Kinder den Film «Emil und die Detektive» gesehen. Alle drei Anlässe wurden in Absprache mit den dortigen Schulleitungen und Elternforen organisiert. Auch wenn die logistische und planerische Vorbereitung aufwendiger war als früher, stiess die Idee bei allen Beteiligten, vor allem bei den Kindern, auf grosse Zustimmung.

Der **Netzwerkanlass im Kreis 3** wurde am 14. September zum dritten Mal durchgeführt, diesmal in einem Säli des Restaurant Falken. Vertreten waren 13 Organisationen (insgesamt 21 Personen) – erstmals dabei waren die Baugenossenschaft Wiedikon, der BrupbiMärt, der Familiengartenverein und das Gesundheitszentrum Laubegg. Die Stimmung unter den Anwesenden war zwar gut, doch scheint die jährliche Wiederholung eines Treffens für «Informationsaustausch, Vernetzung und Koordination», wie es von der Stadt gewünscht wird, an seine Grenzen zu stossen. Obwohl der Quartierverein über 80 Organisationen und Vereine aus dem Quartier angeschrieben hatte, meldeten sich frühere Teilnehmerinnen und Teilnehmer nicht mehr an. Für die kommenden Jahre muss das Netzwerktreffen wohl überdacht werden.

Zwischen 30. September und 27. Oktober fand zum 44. Mal die Wiediker Ausstellung **Künstlerinnen und Künstler im Quartier** statt. Nachdem die beiden früheren Kuratorinnen aus persönlichen Gründen mitten in den Vorbereitungen ausgestiegen waren und eine Absage empfahlen, sprang Aktuar Peter Suter kurzfristig ein und stellte ein reduziertes Programm auf die Beine: nur 10 Teilnehmende (davon drei erstmals dabei) und zwei Vernissagen. «Klein, aber fein» lautete das Motto, die zweite Vernissage erbrachte gar einen Rekordbesuch von über 70 Personen. Der Bilderverkauf allerdings hielt sich in Grenzen.



Wiediker Jasskarten-Set



Neuzuzügeranlass

Erstmals führte der Quartierverein am 4. November zusammen mit der **Zunft zu Wiedikon** ein **Jassturnier** im Kirchgemeindehaus Friesenberg durch. Abgesehen von einem einsamen Spitzenjasser auf Platz 1 (Hans Peter Thut), belegten die anwesenden Frauen die Ränge Nummer 2 bis 5, darunter zwei Mitglieder des Quartiervereins (Livia Meier, Barbara Arpagaus). Zwar jasste jede und jeder für sich allein, doch der ständige Wechsel der zugelosten Partner und Gegner brachte grosse Abwechslung und Spass in den Wettkampf. «Toller Anlass – das müsst Ihr wiederholen», war

zu hören. Die Wiediker Jass-Sets (erhältlich beim Quartierverein für CHF 16) verkauften sich übrigens in der Vorweihnachtszeit recht gut.

Zwei Tage länger als üblich stand das **Glühweinhüttli** vom 1. bis 23. Dezember an der Schmiede Wiedikon. Insgesamt traten zwei Musikvereine (VBZ-Musik und Metallharmonie Wiedikon/Stadtmusik Eintracht) sowie zwei Cheerleading-Formationen auf (Eurodancers und Fire Allstars Cheer). Praktisch an jedem Abend war ein Vorstandsmitglied vor Ort präsent. Der Publikumsbesuch war leicht geringer als im Vorjahr.

Ein grosser Erfolg war der **Neuzuzügeranlass**, zu dem der Quartierverein auf den 1. Dezember eingeladen hatte. Über 70 Personen nahmen daran teil. Er fand wieder in Zusammenarbeit mit dem GZ Heuried, der Nachbarschaftshilfe Kreis 3 und den beiden Kreisschulbehörden Limmattal und Uto statt. Die Präsentationen sowie der reichhaltige Apéro wurden sehr geschätzt; insgesamt traten während des Anlasses 26 Personen in den Quartierverein ein.



Glühweinhüttli neben Weihnachtsbaum

Weitere Quartieraktivitäten

Immer noch offen ist die rechtliche Auseinandersetzung um den **Friedhof Sihlfeld**. Am 1. Februar hatte der Stadtrat gegen den Entscheid des Verwaltungsgerichts vom Dezember 2022, geeignete Massnahmen zur Sicherstellung von Ruhe und Ordnung auf dem Friedhof zu ergreifen, Beschwerde eingelegt. Diese ist gemäss Auskunft der Stadt (11.1.2024) immer noch beim Bundesgericht hängig. Wie einzelne Zuschriften an den Quartierverein und Leserbriefe in Zeitungen zeigen, sind diverse Probleme jedoch nach wie vor ungelöst. Der Präsident und weitere Exponenten des Quartiervereins wandten sich mehrmals an die Verantwortlichen der Stadt: am 20. Februar – zum wiederholten Mal – an Stadtpräsidentin Corine Mauch, am 24. Mai an das Bestattungs- und Friedhofamt, am 7. Oktober an das Friedhof Forum.

Die Gemeinderäte **Flurin Capaul** (FDP) und **Niyazi Erdem** (SP), beide Vorstandsmitglieder des Quartiervereins, reichten am 8. Mai eine schriftliche Anfrage an den Stadtrat zu den häufigen **Events auf dem Friedhof** ein. Die von uns geführte Chronik der Zuschriften und Leserbriefe zum Friedhof Sihlfeld umfasst inzwischen rund 140 Stimmen aus der Bevölkerung. Leider zeugen die Antworten der Verantwortlichen auf unsere Vor-



Friedhof Sihlfeld: Körper sind noch da



Littering im Kreis 3

stösse eher von Desinteresse und Unwillen, die Probleme anzupacken. Die störenden Vorkommnisse auf dem Friedhof beschäftigen uns also weiterhin.

Vom 10. bis 12. Februar führte der **Eislauf-Club Heuried-Zürich**, ein Mitgliedsverein des Quartiervereins, im Sportzentrum Heuried Schweizermeisterschaften für Jugendliche im Eiskunstlauf und Eistanz durch. Integriert in die Wettkämpfe war auch ein VIP-Anlass mit Weltmeisterin und Olympiasiegerin **Denise Biellmann**. Der Quartierverein unterstützte den Anlass als Sponsor und war mit einem Stand anwesend.

Anfangs Mai publizierte der Quartierverein auf seiner Website ein Porträt über unser verstorbene Mitglied **Walter Benz** und den von ihm liebevoll gepflegten **Albshof**, einen kleinen Park zwischen Albisgüetli und Laubegg mit Obstgarten, unterirdischem Wasserreservoir, einem Pumpen- und einem Wärterhaus. In der Folge bildete sich, angestossen durch seine Lebensgefährtin Madeleine Eberhard, im Quartier eine «IG Albshof» zum Erhalt dieser grünen Oase. Bis Ende Jahr wurden über 700 Unterschriften für eine Petition gesammelt, die dem Stadtrat im Jahr 2024 übergeben werden soll. Der Quartierverein unterstützt deren Hauptforderungen.

Die geplante Verschiebung der **SZU-Haltestelle Friesenberg** zwischen die Siedlungen Tiergarten und Gehrenholz und der damit verbundene Starkstrom-Bogen über die Friesenbergstrasse bewegt weiterhin das Quartier. Artikel in der NZZ und in «Zürich West» thematisierten im Mai den Konflikt. Die Leitung der Sihltal Zürich Uetliberg Bahn (SZU) räumte

Fehler ein und sprach erstmals von einem möglichen Rückbau. Zwischen SZU und Lieferantin Kummler+Matter AG entflammte eine rechtliche Auseinandersetzung um die Vertragserfüllung. Im August teilte die SZU mit, dass das Kreuzungsmonster aus Sicherheitsgründen bis spätestens Ende 2026 wieder abgebaut werde. Der Protest aus dem Quartier zeigte damit Wirkung, auch wenn man sich fragt, warum der Abbau nicht früher erfolgt. Der Quartiersverein betrachtet die Situation als Scherbenhaufen, auf unserer Website haben wir darüber mehrmals geschrieben (Juni und August 2023).

Ein Thema, das im Laufe des Jahres zunehmend in den Mittelpunkt rückte, waren **Littering und Verschmutzung** auf Trottoirs, Plätzen und vor Wohn- und Geschäftshäusern. Wir haben das Problem auf unserer Website und in den sozialen Medien von einer positiven Seite her aufgegriffen. Drei Mitglieder des Quartiersvereins machten sich im vergangenen Jahr zur Freude vieler Anwohnerinnen und Anwohner besonders verdient: die Litter-Pickerin Cornelia Palombo («Manchmal frage ich mich, ob wir in einem Drittweltland leben» 28.7.23), die Platz-Verschönerin Susanna Jurt («Neue Pflanzen jetzt am Goldbrunnenplatz» 21.11.23) und die Umgebungs-Reinigerin Verena Stettler («Stille Heldin im Quartier» 28.12.23). Der Vorstand überlegt sich, wie das Quartier mit unserer Hilfe wieder sauberer, gepflegter und lebenswerter gestaltet werden kann.

Der **BrupbiMärt** ging 2023 in sein drittes Jahr und dauerte erstmals bis Weihnachten. Trotz neu 37 Markttagen lagen die Anzahl Stände und der Besuch des Publikums unter Vorjahres-Niveau. Der Rückgang zeichnete sich vor allem nach den Sommerferien ab. Neben dem Rückzug einiger attraktiver Marktstände waren die aussergewöhnlich vielen Schlechtwettertage ein Grund für die Abwärtsbewegung. Die Trägerschaft des Marktes unter Präsident **Roland Scheck** und Marktchefin **Leonie Singer** konstituierte sich neu als Kommission des Quartiersvereins (Patricia Brandenberger, Nina Miller, Maria De Bon, Jasmin Eicher, Andrew Katumba) und legte gegenüber dem QV-Vorstand Rechenschaft ab. Die Jahresrechnung schliesst trotz Umsatzrückgang mit einem geringen Verlust von rund CHF 780 ab (Ertrag CHF 29'650, Aufwand CHF 30'430). Die BrupbiMärt-Kommission zieht für einen teilweisen Neubeginn im Jahr 2024 externe Unterstützung bei. Der Vorstand dankt der sehr engagierten Crew für ihren grossen Einsatz.



Neue Pflanzen am Goldbrunnenplatz

Ein politisch heiss umstrittenes Thema war das vom Stadtrat im Sommer 2023 an den Gemeinderat überwiesene **Pilotprojekt Netto-Null im Gebiet Alt-Wiedikon**, über das im Oktober 2023 immer mehr Einzelheiten durchsickerten. Im 73-seitigen Konzept des Stadtrats war von einem «Stakeholder-Interview» mit dem Quartiervereinspräsidenten die Rede und wurde suggeriert, dass dieser das Pilotprojekt grundsätzlich gutheisse. Fakt ist aber, dass die von der Stadt beauftragten Mitarbeiter diesen Hintergrund nicht offengelegt hatten. Urs Rauber fühlte sich instrumentalisiert. Der federführende Stadtrat Andreas Hauri entschuldigte sich danach in einem persönlichen Telefongespräch mit dem QV-Präsidenten und versprach, mit dem Quartierverein vollumfänglich zu kooperieren, sobald der Gemeinderat das Klimaprojekt verabschiedet habe. Dies sollte im Januar/Februar 2024 der Fall sein.

Im Laufe des Jahres gelangten über 50 Einzelpersonen mit zahlreichen **Quartieranliegen** an den Verein, die wir meist schriftlich beantworteten. Darunter waren Anfragen von Studenten für Bachelorarbeiten, von Wissenschaftlerinnen für Umfragen; Mietanfragen für Wohnungen und Ladenlokale; Bitten um Auskünfte, die die Stadtverwaltung betrafen; Klagen über Parkplatzsorgen, Lärm und Velowege; Anfragen zu Sitzungs- oder Veranstaltungsräumen sowie zu den laufenden Aktivitäten des Quartiervereins. Solche Bürgeranliegen zeigen, dass der Quartierverein nach wie vor ein wichtiges Bindeglied für den Kontakt zwischen Anwohnerschaft und Stadtverwaltung darstellt.

Auch dieses Jahr unterstützte der Quartierverein mit Empfehlungsschreiben an die Stadt verschiedene **Strassenfeste**: Zeltübernachtung im Park Heiligenfeld (3. Juni), das Brahmstrassenfest (8. Juli), das Openair-Kino Andreaskirche (29. Juli), das Openair-Konzert Papaya Sound in der Allmend Brunau (5. August), das Brupbacherplatz-Fest (25./26. August) sowie die Feuerschalen-Aktion der IG Brupbacher-Weihnacht (23.11. bis 23.12.2023).

Verhältnis zur Stadt

Das Verhältnis zwischen Quartierverein und städtischen Ämtern beziehungsweise Stadtrat war 2023 ähnlich konstruktiv wie in früheren Jahren. Ausnahmen waren der sichtliche Unwille des Präsidialdepartements, die störenden Phänomene auf dem Friedhof Sihlfeld entschlossen zu beseitigen – der Quartierverein fühlt sich diesbezüglich in einem Kampf gegen Windmühlen – und die temporäre Verstimmung zwischen QV-Vorstand und Stadtrat Andreas Hauri beim Pilotprojekt Netto-Null. Positiv hervorzuheben war auch dieses Jahr der offene Zugang zu städtischen Dienststellen (Stadtpolizei, Bevölkerungsamt, Statistik Stadt Zürich, Stadtarchiv, Hochbaudepartement, VBZ, Alterszentren, Schul- und Sportdepartement), die Anliegen und Fragen des Quartiervereins stets zuverlässig und rasch beantworten.

Auf den 28. November lud Stadtpräsidentin Corine Mauch wie jedes Jahr die Quartiervereine sowie quartiervereinsähnliche Organisationen zum Gedankenaustausch in die Villa Rieter und anschliessend zum vegetarischen und «klimafreundlichen» Nachtessen ins Muraltengut ein. Der Quartierverein Wiedikon war mit zwei Vorstandsmitgliedern vertreten. Wir schätzen dieses regelmässige Treffen mit der Stadtregierung und den benachbarten Quartiervereinen ausserordentlich.



QV-Mitglieder auf der Aussichtsplattform des TV-Turms Uetliberg

Medienarbeit

Gut wahrnehmbar war wiederum unsere Präsenz in den Sozialen Medien. Die Besucherzahlen der **Website** erhöhten sich erneut gegenüber dem Vorjahr: Insgesamt wurde sie von 26'624 Nutzern rund 33'770 mal besucht (2022: 24'000 Nutzer und 30'800 Besuche). Von den wöchentlichen Newsbeiträgen wurden am meisten gelesen: Ciao, Santa Lucia! (1'642 mal aufgerufen), Walter Benz – ein Leben für den Albis (1'072), Neue Wohnungen zwischen Höfliweg und Wasserschöpfli (1'028) sowie Ausbau und Umbau bei der Post Wiedikon (829). – Am häufigsten besucht wurde die Startseite, daneben fanden die Veranstaltungsagenda, die Aktuell-Rubrik und die Vorstandsseite die stärkste Beachtung. 58 Prozent der Besucherinnen und Besucher wählten sich über ein mobiles Gerät (Handy) ein, 40 Prozent über einen Computer und 2 Prozent über ein Tablet. Überraschend sind die Wohnorte der Besucher: Während nur knapp die Hälfte (46%) aus Zürich stammt, waren die fünf nächstgrösseren Gemeinden: Bulle (4,6%), Lyss (3,5%), Winterthur (3,4%), Thun (3,3%) und Zug (3%). Wie in den Vorjahren betreute Vizepräsident und IT-Unternehmer Roland Scheck hochkompetent unsere Website.

Der **Facebook** Account, betrieben von Beat Oberholzer, steigerte die Zahl der Liker («Gefällt mir») von 679 Personen (2022) auf 735. Die Anzahl Follower lag Ende Jahr bei 846 Personen. Am besten gelesen wurden die Beiträge über die Guerilla-Aktion Schöner Goldbrunnen (2'827 Aufrufe), die Ankündigung des Wiediker Jassturniers (1'885), Trari trara, die Post ist da (1'408), das Wiediker Apfeltörtli kehrt zurück (998), Start des BrupbiMärts (794) und die Ode an die Plüsch Café Bar (791).



Helene Kluth, Chefin des Café Plüsch

Auf **Twitter**, ebenfalls betreut von Beat Oberholzer, stieg die Anzahl der Follower von 123 auf 149 Personen. Am meisten Interaktionen erzeugten die Tweets über die öffentlichen Telefonkabinen in Wiedikon (75), das Jubiläumsbuch des FC Wiedikon (62), das Ende von Santa Lucia (58) und den SZU-Starkstrombogen im Friesenberg (54). Seit August 2023 sind wir auch auf **Blue-sky**, dem «freundlichen Twitter», präsent (ebenfalls betreut von Beat), allerdings nur auf Sparflamme. Ende 2023 zählten wir dort 23 Follower.

Verantwortlich für **Instagram** war nach wie vor Naomi Tereza Salmon. Ihr gelang es, die Abonnentenzahl von 800 Personen auf 1'012 zu erhöhen – was einer Steigerung von über 25% entspricht. Am meisten «Gefällt mir»-Angaben erhielt der Eintrag über das Café Plüsch (63). Grosse Aufmerksamkeit erzielten auch Beiträge über den «Triumphbogen» am Friesenberg, zu Immobilien-Themen, zur Wohnsituation im Quartier und zum Kinder Openair Kino (teils über 150

Besucher und Besucherinnen). – Unserer Social Media Crew, bestehend aus Roland Scheck, Beat Oberholzer und Naomi Tereza Salmon, gebührt ein grosser Dank. Mit ihren regelmässigen wöchentlichen Publikationen tragen sie viel zur Akzeptanz und zum Wachstum des Quartiervereins bei, wie wir von Neueintretenden wissen.

Die Resonanz in den lokalen **Printmedien** («Zürich West», «Tagblatt der Stadt Zürich», «Tagesanzeiger», NZZ) sowie in den **elektronischen Medien** («Tele Züri», «Energy», Radio 24) war im letzten Jahr eher bescheiden. Dennoch gehört es inzwischen zum Standard, dass Medien bei lokalen Themen den Quartierverein zu einer Stellungnahme einladen.

Kontakt mit den Mitgliedern

Einmal im Jahr, im Februar, verschicken wir jeweils die GV-Unterlagen mitsamt Jahresbericht per Post an alle Mitglieder. Zusätzlich erhalten diese

einmal pro Monat unseren elektronischen Newsletter mit Neuigkeiten aus dem Quartier und Veranstaltungshinweisen. Dieses Jahr waren es insgesamt 16 Newsletter-Versände. Die Zahl der Mail-Empfänger liegt inzwischen bei gut 1'080 Mitgliedern, die Anzahl ohne e-Mail-Adresse noch bei 94 Personen (8% Prozent der Mitgliedschaft). Das regelmässige Feedback aus dem Kreis der Empfängerinnen und Empfänger zeigt, dass der Wiedikon Newsletter sehr geschätzt wird.

Dank

Der Vorstand setzte sich an seiner konstituierenden Sitzung im April folgende Ziele für 2023:

1. Mitgliederzahl auf über 1'200 steigern
2. Den BrupbiMärt erfolgreicher machen
3. Den Vorstand mit zwei neuen Mitgliedern verstärken

Das hochgesteckte Ziel Nr. 1 wurde zwar nicht erreicht, weil wir den Mitgliederbestand von 1'133 «nur» auf 1'176 (plus 43) Mitglieder erhöhen konnten, doch bleibt der seit 2017 anhaltende Aufwärtstrend ungebrochen. Das Ziel 2 haben wir leider verfehlt, die Entwicklung des BrupbiMärt bleibt im kommenden Jahr eine unserer Herausforderungen. Das Ziel 3 hingegen wurde mit dem Einstieg und der aktiven Mitarbeit von Jeanne Rasata und Leonie Singer (seit Frühjahr 2023) klar erreicht.

Es war für mich wiederum eine grosse Freude, mit dem sehr gut funktionierenden und überaus motivierten zwölfköpfigen Vorstandsteam zusammenzuarbeiten. Die Präsenz an den Sitzungen war gut, der Einsatz jedes und jeder Einzelnen in seinem/ihrem Ressort hoch und die gegenseitige Sympathie gross. Immer wieder sprang eine Kollegin oder ein Kollege ein, wenn Not am Mann oder an der Frau war oder sich jemand kurzfristig zurückziehen musste. Herzlichkeit, Teamgeist und Hilfsbereitschaft sind nicht nur schöne Worte, sondern in unserem Alltag gelebte Praxis. Ich danke allen Kolleginnen und Kollegen für ihren tollen Einsatz und freue mich, diesen positiven Weg mit hoffentlich Allen auch 2024/25 fortsetzen zu können.

QUARTIERVEREIN WIEDIKON

Dr. Urs Rauber, Präsident

Über den Quartierverein

Der Quartierverein Wiedikon bezweckt die Wahrung der Interessen des Quartiers. Er fördert den Quartiergeist durch Veranstaltungen, zu denen er seine Mitglieder und die Öffentlichkeit einlädt. Zu seinen Aufgaben gehört die Pflege der Quartiertradition wie auch der kulturellen Tätigkeiten im Quartier.

Der Verein ist politisch und konfessionell neutral. Er verfolgt weder Erwerbs- noch Selbsthilfeszwecke.

Über 1'170 Mitglieder

Rund 1'040 Einzelpersonen, 80 Firmen und 45 Vereine.

100% Ehrenamtlich

Der zwölfköpfige Vorstand und ein engagiertes Helferteam leisten jedes Jahr über 300 Personentage freiwilliger Arbeit.

Veranstaltungen im Quartier

Jedes Jahr werden über ein Dutzend Veranstaltungen organisiert für mehr als 2'000 Besucherinnen und Besucher.

Bürgeranliegen

Wir bearbeiten pro Jahr über 50 Anfragen aus dem Quartier.

Jede Woche quartierrelevante News

Lesen Sie regelmässig über aktuelle Themen aus dem Quartier auf unserer Website und unseren Social Media Kanälen.

Budget von rund CHF 55'000/Jahr

Davon rund CHF 23'000 von der Stadt Zürich.



QUARTIERVEREIN
WIEDIKON